

ASAI Ryōi

Die Erzählungen vom
Leben und Wirken des
Divinationsmeisters
Abe no Seimei

Abe no Seimei Monogatari
(1662)

Übersetzt und
mit einem Nachwort versehen
von
Nana MIYATA

HERDER 

FREIBURG · BASEL · WIEN

Deutsche Erstausgabe
© Verlag Herder GmbH, Freiburg im Breisgau 2021
Alle Rechte vorbehalten
www.herder.de

Umschlaggestaltung: Christian Langohr, Freiburg
Satz: SatzWeise, Bad Wünnenberg
Herstellung: PBTisk a. s., Příbram
Printed in the Czech Republic
ISBN 978-3-451-38323-6

Gewidmet
Frau Prof. em. Dr. Tomoko Koto
(International Christian University, Tokyo)

In tiefer Dankbarkeit
für ihre großartige Betreuung der Studierenden

本書を
古藤友子先生（国際基督教大学）に捧げます

晴明ハ知覺後信靈ヲ説テ屠羊ト推歩の術ヲ傳フ而シテ皆其良
業ヲ究ルヤツノキ一故ハ人晴明ヲ以テ古ノ御法ノ如ク後ハ父
傳シテ京大寺御書字仕ト進んで從四位下ノ叙ヲ相國通長一日
法我寺ニ住シテ晴明ニ大ニ敬慕ヲ囑ムル之ト奉旨所シ因テ道長
晴明ヲ招きて之ヲ問ふ晴明對テ曰ク是ハ相公ハ咒呪する者あり
此地ヲ穿つて必ズ異わらるべしと因テ道長人ヲ以テ直リテ其處ヲ
穿リしバ果シテ晴明の言ハ如ク一個の土蓋ヲ得たり埋メテ言一
字あり晴明曰ク世ハ此術ヲ知ル者寡ク道長忠誠の心ト及リ躬ヲ
取リ之ヲ給んで鳥形ヲ作り誦咒之ヲ授けざるハ其氣紙化シテ
台端ニかり罷ホラシ見ク晴明其後ヲ遂ヒテ道長法師の如ク到
リ數問テ其實ヲ得たり又一夕藏人某陳坐テ經ヲ寫ス爲メ其
書ハ晴明之ヲ見テ其人ハ覆々わらシ識者故ハ藏人ナリテ曰ク予
の命今クハ過リト藏人某誦法ヲ以テ晴明ハ救ヒモ求ムト因
テ之ヲ諾シ藏人ハ隨ツク其家ニ至リ終後隨死テ解曉ハ及ム時ハ
此家の門ヲ叩キ者あり家出テ之ヲ問フ其者對テ曰ク我家主ハ
前關ヲ請ムト故ハ家僕之ヲ主ト告グ藏人不審シテ以テ晴明
ヲ問フ晴明對テ曰ク之即チ子ヲ殺害する者あり是ヲ於テ藏人
大ニ愕然ヲ晴明餘ハ其者ヲ殺シ盡シ之ヲ誦咒シ其者色ガ赤ト
能クハ以テ其智ヲ吐カ奉リテ死ス故ハ晴明之ヲ憐レテ死ス死
ヲ救ヒ生シ復タリト晴明晴明の奇術實ハ神道日本ト云まるべ
けんや



ADACHI Ginkō (1853–1902)

„Ein Reiher erhebt sich, den Seimei mit seiner Kunst
aus gefaltetem Papier geschaffen hat“

aus: *Dai Nihon shiryaku zue*

(„Kurze illustrierte Geschichte des Japanischen Reichs“),
Tokyo 1898.

Einführende Bemerkungen

Zu diesem Werk *Abe no Seimei Monogatari* gibt es zwei Auflagen, 1662 und 1745, beide in Edo (heute Tokyo) gedruckt. Diese Übersetzung basiert auf der Transkription der Auflage von 1662 von ASAOKA Haruhiko aus der Sammlung *Kanazōshi shūsei*, Bd. 1 (Tokyo 1980); die Abbildungen stammen aus der Auflage von 1745, die in der Bibliothek der Waseda Universität in Tokyo aufbewahrt wird (© Waseda University Library).

Das *Abe no Seimei Monogatari* besteht aus zwei Teilen. Im ersten Teil bzw. den ersten drei Bänden geht es um die Biographie von Seimei, der in der Heian-Zeit lebte, ein hohes Alter erreichte (geboren 921, gestorben 1005) und seither als der bedeutendste Divinationsmeister bzw. Yin-Yang-Gelehrte gilt, der am kaiserlichen Hofe wirkte. Er ist auch heute immer noch populär, auch die Manga-Literatur und Spielfilme haben ihn thematisiert. In Kyoto wird er in dem Schrein *Seimei-jinja* als Gottheit verehrt. Der zweite, kleinere Teil (Band 4), der nicht übersetzt ist, widmet sich der Astrologie und Wahrsageerei, basierend auf den Gesichtszügen des Menschen. Bis zu seinem vierzigsten Lebensjahr fehlen historische Quellen, das Leben und Wirken von Abe no Seimei ist jedoch in seinem zweiten Lebensabschnitt sehr gut dokumentiert.






Die Umschriften von Orten und bestimmten Begriffen mit Bezug auf China sind im Text meistens in der japanischen Sprache angegeben, die chinesische Pinyin-Umschrift steht in dem Fall in den Anmerkungen. Die japanischen bzw. chinesischen Schriftzeichen sind auch in den Anmerkungen zu finden.

Die Autorenschaft des Buches ist nach wie vor umstritten. Es wurde für eine allgemeine Leserschaft geschrieben. Die Zuordnung zu dem Autor ASAI Ryōi (1612–1691), ein gebildeter buddhistischer Mönch und Universalgelehrter, wird aber durch die bisherigen Forschungen unterstützt.


Inhaltsverzeichnis








Einführende Bemerkungen	9
Vorrede	15

Band I



1.  Von den Anfängen der kostbaren Kunst, die Zukunft vorauszusagen	19
2.  Der Mönch Hakudō	22
3.  Abe no Nakamaro besucht das Tang-zeitliche China	30
4.  Die Reise von Minister Kibi in das Tang-zeitliche China und seine Beherrschung des Go-Spiels im Palast	34
5.  Minister Kibi vermag das Werk <i>Wenxuan</i> zu lesen	39

Band II

1.  Die Art und Weise, wie Kibi die Dichtung über die Zukunft Japans liest	47
---	----

2.  Der Minister Kibi sucht die Nachkommen von Abe no Nakamaro _____	56
3.  Seimei erblickt das Licht der Welt _____	58
4.  Abe no Dōji rettet eine kleine Schlange und erhält im Drachenpalast einen Talisman _____	63
5.  Abe no Dōji hört die Unterhaltung zweier Vögel und bekommt den Namen „Seimei“ verliehen _____	69
6.  Dōman, der Herausforderer, betritt die Bühne _____	75
7.  Dōman und Seimei im Wettstreit ihrer Fähigkeiten _____	77
8.  Seimei begibt sich zum Studium nach China und wird Schüler des daoistischen Heiligen Hakudō _____	82

Band III

1.  Seimei wird ermordet _____	91
2.  Der Tempel des Bodhisattva der Weisheit auf dem Kei-Berg in China geht in Flammen auf, der heilige Weise Hakudō besucht den Japanischen Kaiserhof und Dōman findet den gerechten Tod _____	94

3. ◆ Seimei vermag einen Rachegeist durch Gebet und einen Stellvertreter zu bannen _____	100
4. ◆ Seimei bringt in der Nacht des Kō-shin-Tages den Hofstaat im Palast zum Lachen _____	105
5. ◆ Seimei erkennt als Erster den Entschluss von Kazan-Tennō, der Welt zu entsagen _____	107
6. ◆ Der Mitsui-Tempel und der von Tränen überwältigte Acalanatha, der leuchtende König Unerschütterlich _____	112
7. ◆ Seimei vermag einen Frosch mit nur einem Grashalm zu töten _____	116
Nachwort	
Abe no Seimei und seine Stellung in der japanischen Geistesgeschichte _____	121
Weiterführende Literatur in deutscher Sprache _____	
Danksagung _____	143
Anmerkungen _____	145

Vorrede

Ein Heiliger ist von Geburt an weise. Er besitzt geistige Gaben, ohne sie erlernt zu haben. Dem Heiligen ist es gegeben, über eine Gesinnung zu verfügen, die in vollkommenem Einklang mit Himmel und Erde steht. Und er versteht es, mit seinen Geistesgaben auf alle Wesen dieser Welt zu wirken. Das Ursprüngliche eines Heiligen liegt in seiner Herzensbildung. Er vermag in allen Dingen ihren Anfang und ihr Ende zu erkennen. Schon durch das Sehen der Farben erkennt er alles Wesentliche. Schon durch das Hören von Tönen weiß er über alle Sinnhaftigkeit Bescheid. Dies ist der Weg, wie er von Himmel und Erde vorgezeichnet ist. Über alle Begebenheiten ist er aufs Genaueste unterrichtet. Jeder andere Mensch hingegen ist armselig in seiner Natur, er begeht Fehler sonder Zahl beim Sehen wie beim Hören. Und Vernunft, die tiefer reicht, besitzt er nicht. Mangels vernünftigen Handelns gerät jeder andere Mensch rasch in die Irre und ist mit Blindheit geschlagen. Deswegen vermögen die Menschen nicht, gemäß dem Weg von Himmel und Erde zu leben, obwohl sie zwischen diesen beiden Welten zu Hause sind. Heilige Menschen erbarmen sich solcher Kreaturen und geben sich alle Mühe, die Einsicht in Glück und Unglück zu vermitteln, das Wesen von Himmel und Erde darzulegen, das Wirken von Sonne und Mond, von Regen und Wind zu offenbaren, ja alles im irdischen Dasein in die Herzen zu legen. Ein Heiliger, der dies lebt und verinnerlicht, begeht auch keinen Fehler in der Weissagung durch die Kunde der Acht Symbole¹ und der dreißig Eigenschaften.²

Abe no Seimei, jene leuchtende Gestalt aus Japans Altertum,³ erlangte die Erkenntnis aller Dinge so schnell wie lückenlos. Was Glück und was Unglück ist, begriff er in unnachahmlicher Weise durch sein Studium der Gestirne. Es ist unzählbar, wie oft er Beweise seiner ungewöhnlichen Kenntnisse abzulegen vermochte. Hier wird nun die Geschichte seines Lebens, seines Handelns und seines Tuns, sein Unterscheiden von Unglück und Glück über die Jahre und Tage seines Wirkens niedergeschrieben. Dies mag für die Männer der Politik über militärische Strategen bis zu der großen Zahl aller Landwirte, die bestellen und ernten, für ihr nachhaltiges Schaffen von höchster Hilfe sein. Denn wer diese Lehre in rechter Weise in die Praxis umsetzt, wird keine Fehler mehr begehen.